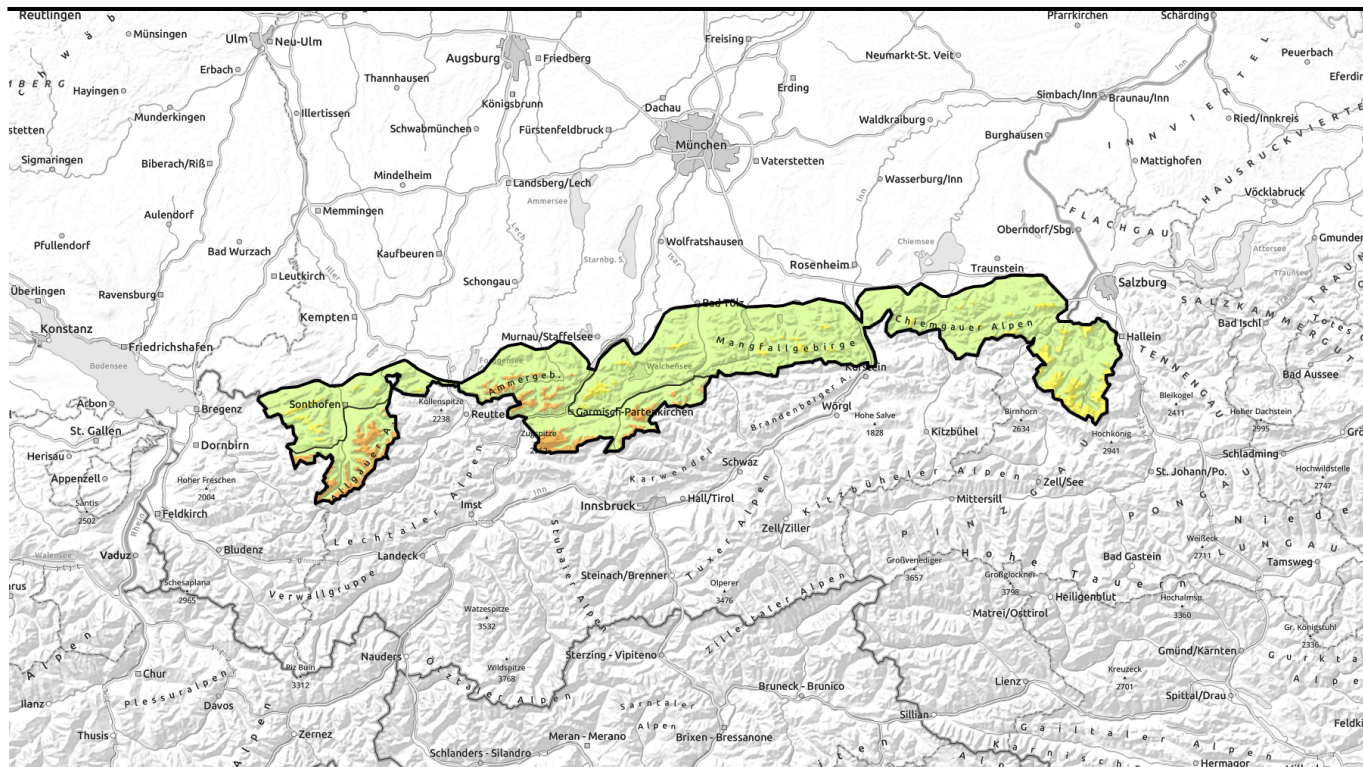


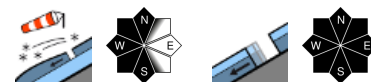
# gütig: Dienstag, 09.01.2024



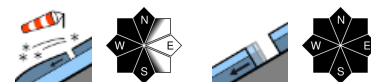
## Frischer Tribschnee ist störanfällig.



Waldgrenze Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Waldgrenze Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

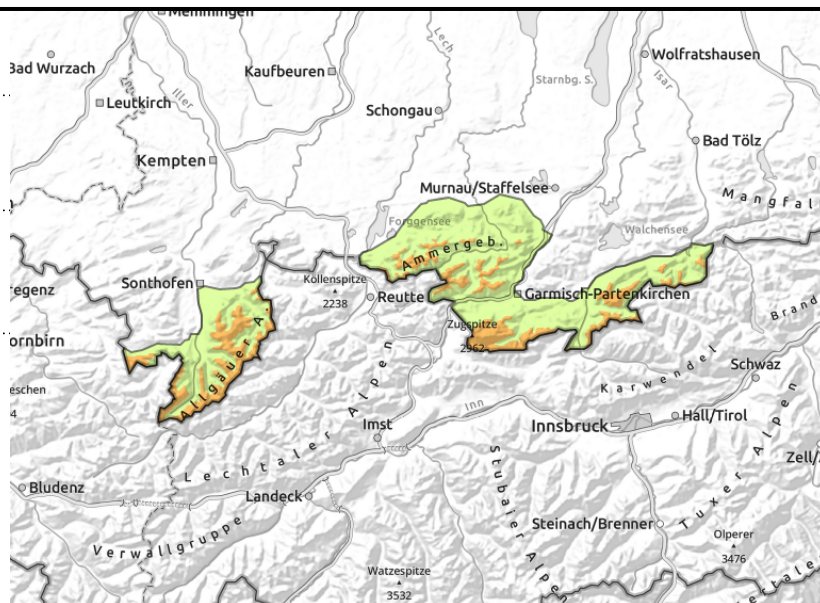
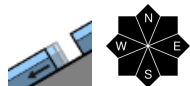
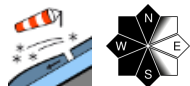


### Exposition



# gütig: Dienstag, 09.01.2024

## Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen, Allgäuer Hauptkamm



### Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Die Lawinengefahr ist am Allgäuer Hauptkamm und in den Ammergauer und Werdenfelser Alpen oberhalb der Waldgrenze erheblich, unterhalb davon ist sie gering. Frischer Tribschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Hangrichtungen Süd über West bis Nord sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Frische Tribschneeanisammlungen können bereits durch geringe Zusatzbelastung als mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Zudem ist vereinzelt mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Diese können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund aller Expositionen von selbst lösen. Gleitschneemäuler sind überschneit und schwer zu erkennen. Gleitschneelawinen können in höheren Lagen mittlere Größe erreichen.

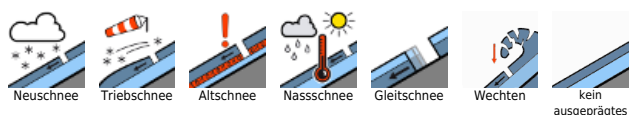
### Schneedeckenaufbau

Mit Ostwind entstehen oberhalb der Waldgrenze frische Tribschneeanisammlungen. Sie kommen auf dem weichen Neuschnee der letzten Niederschlagsperiode zu liegen. Innerhalb dieses 30 bis 50 cm mächtigen, trockenen Schneepakets sind stellenweise störanfällige Zwischenschichten eingelagert. Rissbildungen (shooting cracks) weisen auf den störanfälligen Schneedeckenaufbau hin. Die Altschneedecke ist bis in die Hochlagen hinein durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Gleitbewegungen am Boden sind dadurch möglich.

### Tendenz

Die Lawinengefahr wird zurückgehen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

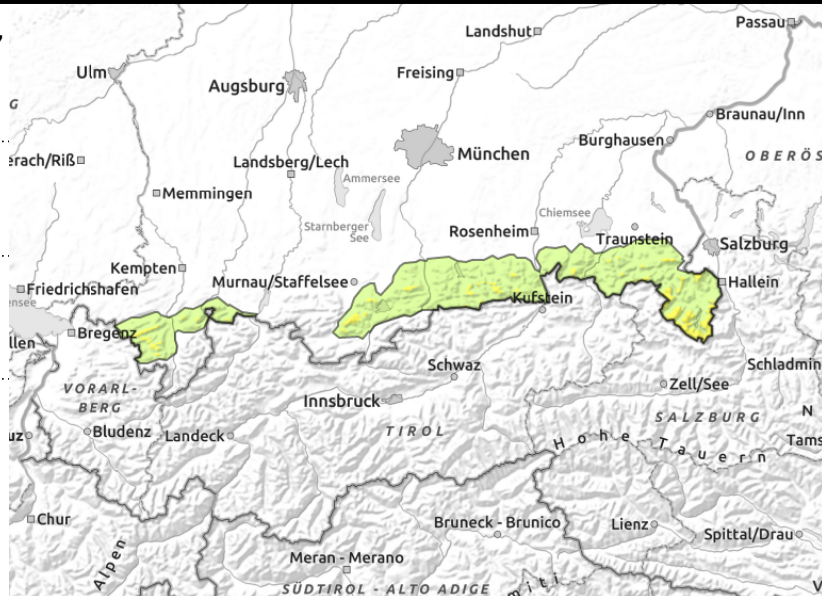
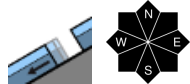
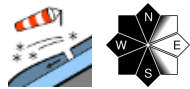


#### Exposition



# gültig: Dienstag, 09.01.2024

**Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen**



## Auch die Mitreißgefahr durch kleine Schneebrettlawinen beachten

Die Lawinengefahr ist in den Allgäuer und Bayerischen Voralpen und in den Berchtesgadener Alpen oberhalb der Waldgrenze mäßig, unterhalb davon ist sie gering. Frischer Trieb Schnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Hangrichtungen Süd über West bis Nord sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Frische Trieb Schneean sammlungen können bereits durch geringe Zusatzbelastung als meist kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Daneben können sehr vereinzelt noch kleine Gleitschneelawinen auf sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund von selbst abrutschen. Gleitschneemäuler sind überschein und schwer zu erkennen.

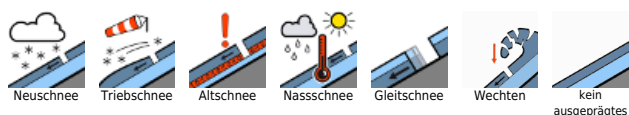
### Schneedeckenaufbau

Mit Ostwind entstehen oberhalb der Waldgrenze kleine, frische Trieb Schneean sammlungen. Sie kommen auf dem trockenen, weichen Neuschnee der letzten Niederschlagsperiode zum liegen. Rissbildungen (shooting cracks) weisen auf die Schneebrettgefahr hin. Auch innerhalb des trockenen Schneepakets an der Oberfläche finden sich mancherorts Zwischenschichten, die aber keine Tendenz zu großflächiger Bruchfortpflanzung aufweisen. Die Altschneedecke ist bis in die Hochlagen hinein durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Gleitbewegungen am Boden sind dadurch möglich.

### Tendenz

Die Lawinengefahr wird langsam zurückgehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

